

Pilgerfahrt der Jakobusgemeinschaft Rohrdorf von Walchensee über Wallgau nach Mittenwald am 19. und 20. Oktober 2024



1.Tag, Samstag - 16 Km.

Unsere Pilgerfahrt begann mit dem Pilgersegen durch Pfarrer Passtätter in der Jakobuskirche in Rohrdorf. Gegen 8 Uhr 15 stiegen 27 Pilger, in der Mehrzahl Pilgerinnen in den Samerberger Bus. Auf der Autobahn ging es ohne Hindernisse über Irschenberg, Miesbach Bad Tölz und Kochel am



See nach Walchensee. Dort beendeten wir ja im Frühjahr unsere letzte Etappe.

Wir pilgerten von Walchensee über Lobesau nach Einsiedeln, dort überquerten wir die Bundesstraße. Nach einer kurzen Trinkpause setzten wir den gut ausgeschilderten Jakobsweg (Isar-Loisach-Leutascher Ache-Inn) fort. Dieser einfache Wanderweg führt größtenteils durch den Wald und teilweise auf dem geteerten Fuß-Radweg. Das Wetter war uns (wie immer) gut gesonnen, angenehm warm und strahlender Sonnenschein. Dies sollte an diesem Kirta-Weekend auch so bleiben.

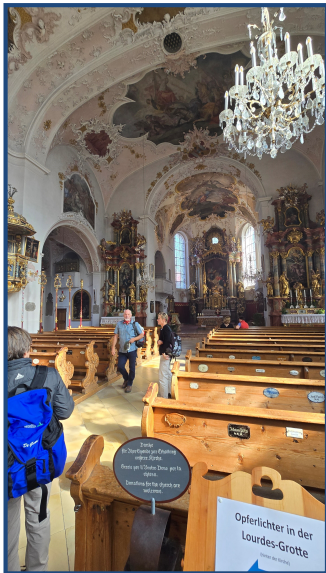
Nach etwa 7 Kilometer legten wir eine Brotzeitpause ein. Von hier konnte man zu einem Wasserfall gehen, der etwa, wenn man der Ausschilderung trauen konnte nur 5 Minuten entfernt ist. Dem war leider nicht so. Ein Teil der Pilger machten sich auf dem steilen Weg, zu dem in 15 Minuten entfernten Wasserfall, der nur ein kleines Rinnsal war.

Kurz vor Wallgau konnte man auf dem Pilgerweg bleiben, oder über den Magdalena Neuner Höhenweg sein Ziel in Wallgau erreichen. Einige von uns nahmen diesen sehr schönen Höhenweg, bei dem man eine hervorragende Sicht auf Wallgau und den Karwendel hat. Nach 13 Uhr trafen die restlichen Pilger am Gasthof zur Post in Wallgau ein. Dort verbrachten wir die Nacht. Wir besuchten die Abendmesse im Jakobuskirchlein. Zu unserer Überraschung ist der dortige Pfarrer, Albert Hack. Albert war vor ca. 15 Jahren als „Lehrling“ bei Pfarrer Doll in Rohrdorf. Nach dem Abendmesse und einem gemütlichen Zusammensein, bei dem es viel zu „Ratschn“ gab, verabschiedeten sich die letzten am späten Abend ins Bett.



2.Tag, Kirta-Sonntag - 12 Km.

Nach einer guten Nacht und einem sehr guten und reichhaltigen Frühstück trafen wir uns am Samerberger Bus zu einem Gebet mit unserer geistlichen Referentin Barbara. Es war schon nach 10 Uhr als wir die letzte Etappe bis Mittenwald in Angriff nahmen. Dieser Morgen war schon wie erwähnt ein optimales Pilgerwetter. Der leichte Nebel hatte sich teilweise aufgelöst und die Sonne



strahlte vom weiß-blauen bayerischen Himmel herab.

Nach einem kurzen Aufstieg erreichten wir die Kapelle Maria Rast. Dort verweilten wir ein wenig, um die schöne Aussicht zu genießen. Nun ging es auf einer Straße die gelegentlich von Autos und besonders von Radfahrern benutzt wurde leicht bergauf und bergab, eingerahmt vom Karwendel und den Garmischer Bergen in Richtung Mittenwald. Auf halber Strecke kehrten ein Teil der Pilger in der Goaßalm ein, der andere Teil der Pilger setzte den Weg nach Mittenwald fort.

Nach 13 Uhr trafen sich alle bei der Pfarrkirche Peter und Paul in Mittenwald, in der wir eine Andacht feierten.

Unter der Leitung von Barbara und der musikalischen Untermalung von Gertraud und Regina beendeten wir diesen Pilgertag.

Es blieb uns dann noch genügend Zeit in Mittenwald zur Einkehr bis zur Heimfahrt mit dem Bus nach Rohrdorf.

Im Bus bedankte sich Helmut bei den Pilgerinnen und den Pilgern, bei Barbara, Gertraud und Regina und dem Busfahrer.

Der Nachhauseweg verzögerte sich wegen Stau in Bad Tölz und an der Kreuzstraße.

Eine wunderbare Pilgerfahrt ging zu Ende und der heilige Jakobus hat wieder einmal seine schützenden Hände über seine Pilger gehalten.

Bericht und Bilder
Hans Maier